

Schiffahrt, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Straußhaustr. 17/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431.
 22. Jhr. - Besetzung: Geschäftsführer: Kleinigkötter 16, Waisenstraße 16, Halle (Saale).
 66. Jahrgang (Gesamt) (Stichtag) kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Halle (Saale) Mittwoch, 26. August 1931 Nummer 200

Quo vadis, Brüning?

Macdonald als Vorbild.

Macdonald hat seinen anderen Ausweg aus den Finanznöten Englands mehr finden können, als mit den Gewerkschaften und mit der Mehrheit seiner eigenen Partei zu brechen und nach Madrid eine neue Regierung unter Einschluss der nationalen Opposition zu bilden. Wenn der Reichsfinanzler Brüning überhaupt die Mächtigen haben sollte, einen Kurswechsel anzunehmen, so wird ihm das durch das englische Vorbild sehr nahegelegt. Denn wenn schon England nur gegen seine Durcheinander nicht marxistischen, sondern etwa anderen christlichen Gewerkschaften auftretenden Gewerkschaften aus seinen Finanznöten gerettet werden konnte, so ist die Rettung Deutschlands aus seinen viel viel größeren Nöten in Zusammenarbeit mit den vorzüglichsten und radikalsten marxistischen Gewerkschaften und unserer marxistischen Sozialdemokratie erst recht unmöglich. Der einzige Rettungsweg für Deutschland ist der Bruch mit den Marxisten, wie in England mit der Labourpartei, und Zusammenarbeit mit den nationalen Parteien genau wie in England.

Einbrecher vor dem Haus.

Seiber zeigt der Verlauf der Zentrumsführung in Stuttgart, das das englische Vorbild bisher noch feinerste Wirkung auf den Reichsfinanzler ausgeübt hat. Aber es würde völlig unerlässlich sein, wenn ein so kluger und seiner ganzen Natur nach so erfindungsreicher Mann sich nicht endlich der beiden folgenden Sätze hätte erinnert:

Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit gleicht heute der Bevölkerung eines einzelnen gelegenen Wehrtums, vor dessen Türen Einbrecher mit Brotkrumen und Backsteinen, um im nächsten Augenblick einzudringen, die ganze Bevölkerung des Hauses ausrauben und eventuell auch umzubringen. Im gleichen Sinne aber liegt eine Gruppe von talentierten jungen Männern, die sich die Ausbreitung aller Einbrecher zur Aufgabe gestellt haben und die auf den ersten Ruf der Hausbewohner bereit wären, die Eindringlinge von der Haustür zu vertreiben. Kann sich irgend jemand vorstellen, daß der Hausvorsitzende dieses Hauses in solcher Lage die jungen hilfsbereiten Menschen nicht zur Rettung des Hauses und seiner Wehrtümer heranzieht?

Aber in der bisherigen deutschen Reichspolitik erleben wir den unbegrifflichen Widerspruch, daß der Hausvorsitzende (also der Reichsfinanzler Brüning und sein Kabinett), den vollen üblichen Ernst der kommunistischen Gefahr sehr durchaus erkannt haben, daß sie aber erst trotzdem rundweg ablehnen, die erbittertesten Feinde der Kommunisten, die tat- und operbereiten Nationalsozialisten, zur Bekämpfung der kommunistischen Gefahr und zur Rettung der Hausbewohner und des Hauses heranzuziehen.

Gefährdete Zukunft.

Und ein anderer Verstoß für die zweite Familie: Das deutsche Volk und das deutsche Land gleichen heute einer Bauernfamilie und einem Bauernhof, die infolge von Unentschieden und Unfähigkeit vollständig verwahrloht und in den Ruin gekommen sind. In der Familie der jetzigen Besitzer oder ihr inzwischen eine junge Generation heranwachsen, die zwar über die Art der richtigen Bewirtschaftung des Gutes und des richtigen Familienmanagement auf dem Gute manchen Anker und zum Teil auch noch jugendliche Anstrengungen und noch unerschöpfte Ideen haben, aber doch den feilen und darin die jetzigen Besitzer weit übertreffenden Willen haben, das ererbte Gut und die Familie wieder in die Höhe zu bringen.

Was aber tun die heutigen Besitzer? Sie lassen Gut und Familie ruhig weiter verfaulen und freuen sich noch obenobers, daß diese junge Generation durch die jugendliche Herabkunft von der Arbeit zur Hebung des Gutes und der Familie ihre seelische Gesundheit und ihren fernhelfenden Willen verliert und in die Gefahr der Entartung gerät. Kann man das nicht verhindern durch die richtige Bewirtschaftung des Gutes und des Guteshofes und der Familie nennen?

Trotzdem aber geschieht es genau so in der jetzigen deutschen Politik. Und statt zu begreifen, daß mit der Berufung eines

„Jungen“ zur Unfähigkeit und der daraus fast unvermeidlich folgenden Entartung das Volk im deutschen Volk, nämlich die unermüdeten anbaubereiten Volkskräfte, ungenutzt bleiben in einer Zeit äußerster Not, und daß mit ihrer Entartung die ganze Zukunft unseres Volkes in Frage gestellt sein würde, glaubt man noch ganz besonders Flug zu machen und freut sich gar, daß wiederum — angeblich die nationalsozialistische Bewegung „im Aufblauen“ sei. Wenn ein solches Vorgehen wirklich der Fall sein sollte (was nur durch Deumoblen festgestellt werden könnte und bei dem Volkswirtschaftlich auf Landtagsaufhebung keinesfalls erwiehen ist), so würde das nur bedeuten, daß ein Teil der Nationalsozialisten infolge der unbegrifflichen Ausschaltungspolitik der Reichsregierung sich dem Kommunismus

annahm, also dem Feinde, den auch die Reichsregierung als die schlimmste Gefahr für die Volksgemeinschaft ansetzt!

Die Programmunterschiede schwinden.

Sollte aber der Reichsfinanzler Brüning für solche Vorworte aus dem Sozialisten genommen und über den Weg hinaus die Zukunft erzwangende Gründe gegen seine Politik der Ausschaltung der Nationalsozialisten wirklich kein Verhältnis haben, was vor uns angeht, so ist der ganze Unterschied in der Vorkriegszeit, im Kriege und nach dem Kriege und bei seiner Gesamtverantwortlichkeit einfach nicht vorstellbar — so mißte er doch auf jeden Fall für die (Vorkriegs-) nächste Seite.

Das neue englische Kabinett.

Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen:

Ministerpräsident: Macdonald (Arbeitspartei),
 Schatzminister: Snowden (Arbeitspartei),
 Präsident des Staatsrates: Baldwin (Konservernativ),
 Außenminister: Lord Reading (der frühere Vizepräsident von Indien) (Liberal),
 Minister für die Dominions und für die Kolonien: Thomas (Arbeitspartei),
 Innenminister: Lord Sankey (Arbeitspartei),
 Finanzminister: Sir Herbert Samuel (Liberal),
 Minister für Indien: Sir Samuel Hoare (Konservernativ),
 Gesundheitsminister: Neville Chamberlain (Konservernativ),
 Handelsminister: Sir Philip Cunliffe Dyer (Konservernativ).

Auffuhrminister: Lord Amulree (Arbeitspartei),
 Erster Lord der Admiralität: Sir Austen Chamberlain (der frühere Außenminister unter Baldwin) (Konservernativ),
 Minister für Schottland: Sir Archibald Sinclair (Liberal),
 Kriegsminister: wird später bekanntgegeben,
 Erziehungsminister: Sir Donald Maclean (Liberal),
 Landwirtschaftsminister: Sir John Gilmour (Konservernativ),
 Arbeitsminister: Sir Henry Betterson (Konservernativ),
 Minister für öffentliche Arbeiten: Marquis von Londonderry (Konservernativ),
 Minister der Grafschaft von Lancaster: Marquis von Colby (Konservernativ),
 Der Präsident des Staatsrates, Baldwin, ist Führer der Regierungsparteien im Parlament.

Aus dem englischen Sparprogramm.

Nach dem Organ der Labourparty „Daily Herald“ befinden sich unter den Sparmaßnahmen, die vielleicht noch im Laufe dieser Woche von der neuen Nationalregierung aufgestellt werden, folgende Einzelheiten:

1. Eine zehnprozentige Kürzung der Arbeitslohnunterstützung, wie sie Macdonald in seiner Rundfunkrede vom Dienstagabend erwähnte. Dadurch sollen 200 Millionen Mark eingespart werden.
2. Erhöhung des Wohnbeitrages zur Arbeitslosenversicherung. Der Wohnbeitrag eines Arbeiters beträgt danach von jetzt ab 1 Schilling anstatt bisher 7 Pence.
3. Eine noch näher festzusetzende Gehaltskürzung für die Lehrer.
4. 150 Millionen Mark Einsparungen im Straßenbaufonds.

5. Kürzung der Ministergehälter um 100 000 Mark jährlich um 20 v. H. und der Gehälter zwischen 20 000 und 40 000 Mark um 7½ v. H.
6. Verabreichung der Abgeordnetengehälter von 5000 auf 3000 Mark.
7. Kürzung der Gehälter der Zivilbeamten von 20 v. H. für die höchsten Gehälter, nach unten gekürzt.
8. Kürzung im Sold und den Gehältern der Armee, Marine und des Fliegerkorps. Diese Einsparungen würden etwa 180 Millionen Mark ausmachen.
9. Einsparungen beim Gesundheitsministerium in Höhe von 25 Millionen Mark und beim Landwirtschaftsministerium in Höhe von 25 Millionen Mark.

Börse am 3. September.

Von Berlin wird mitgeteilt: Der Börsenverand der Wertpapierbörse hat in der morgigen Sitzung am Dienstag folgende Beschlüsse gefaßt: Die Berliner Wertpapierbörse wird am 3. September 1931 für den Verkehr in Wertpapieren, ins und ausländischen Wechseln und ausländischen Zahlungsmitteln wieder eröffnet. Die Börsenzeit beginnt um 12 Uhr und endet um 14 Uhr. Die Börsenräume werden um 11½ Uhr geöffnet. Ein Terminhandel und ein Handel mit vorläufigen Notierungen finden nicht statt. Die Zeitstellung des Kassainvestitures beginnt um 12½ Uhr. Der Handel zu anderen als den festgesetzten Kursen sowie das Ausrauben abweichender Kurse in den Börsenräumen sind bis auf weiteres verboten. An den Sonntagen des Monats September 1931 bleibt die Börse geschlossen.

Durch eine Anweisung an die Notierungskommission des Börsenverbandes soll gegen die Zeitstellung ungenügender Kurse folgende Maßnahme getroffen werden: Nach dieser Meinung wird in Fällen, in denen der festzusetzende Kurs von dem letztnotierten Kurs abwich, daß der Kursunterstützung

unter Berücksichtigung des gesamten Kursniveaus in der allgemeinen Marktlage keine Begründung findet, die Notiz gefaßt werden. In Fällen, in denen sich Angebot und Nachfrage nicht decken, und ein Ausgleich durch Heranziehung weiterer Interessenten nicht erreichbar ist, soll repariert werden. Wird die Wertpapierbörse zu Berlin, so wird auch hier die Notiz gefaßt werden.

Eine Lombardstelle für Pfandbriefe.

Wie der BDD, erfährt, wird noch vor Wiedereröffnung der Berliner Börse eine neue Lombardstelle ins Leben gerufen werden, die es den Krediten, die ihre Pfandbriefe nicht verkaufen wollen, ermöglichen soll, sich hier gegen Lombardunterlage Geld zu beschaffen. Man denkt an die Gründung einer Lombardbank mit einem Kapital von 5 Millionen Mark, das von sämtlichen Hypothekendarlehen abzurufen werden soll. Allein die Errichtung eines derartigen Institutes würde schon beizubringen und den Verkaufsmarkt am Rentenmarkt zweifellos mildern.

Rotmord an der Arbeit.

In Hamburg wurde am Montagabend die Wohnung eines Nationalsozialisten während seiner Abwesenheit von Kommunisten gestürmt und demoliert. Als der Nationalsozialist sich später mit einigen SS-Männern auf dem Heimwege befand, wurden sie plötzlich von Kommunisten überfallen und beschossen. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Schuß in den Brust verletzt, während ein anderer durch einen Messerstoß in den Kopf lebensgefährlich verletzt wurde. Ein SS-Mann wird vermisst. Es liegt die Vermutung nahe, daß er in schwer verletztem Zustande in den Kanal geworfen ist.

Volkshilfe.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Spitzenverbände der freien Volkshilfsorgane bereiten für den bevorstehenden schmerzlichen Herbst und Winter ein umfassendes Hilfsnetz vor. Nachdem die grundsätzlichen Beschlüsse gefaßt sind, werden zuerst bei den Landes-, Provinzial- und Kreisstellen die praktischen Schritte zum tatsächlichen Gelingen der Maßnahmen vorbereitet. Dabei wird von allen Seiten geltend gemacht, daß mit Rücksicht auf die zu erwartenden Naturkatastrophen die Transportfrage und die Frage der Kraftfreiheit für Volkshilfsleistungen von entscheidender Bedeutung für das Ergebnis der Volkshilfeleistungen ist. Es steht zu hoffen, daß die Verhandlungen, die an zentraler Stelle gegenwärtig darüber geführt werden, ein günstiges Ergebnis haben werden.

Vor einem Aufruf der Reichsregierung.

Die die „Volkshilfe“ berichtete, wies Reichsminister Dr. Brüning in einer Rede auf dem parlamentarischen Abend der Zentrumspartei in Stuttgart darauf hin, daß das Reich nicht mehr in der Lage sei, die von den Ländern für die Volkshilfe und für die Jugend zu tragen. Die Regierung sei auch auf diesem Gebiete auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Sie habe sich mit den Vorständen der dortigen Verbände und Organisationen in Verbindung gesetzt und werde zusammen mit diesen in den nächsten Tagen Aufrufe an die Bevölkerung, um Aufbringung eines Teils der Mittel zur Volkshilfe und für die Jugend, richten.

Nachprüfung des Berliner Brotpreises.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichsernährungsminister hat die Erhöhung des Brotpreises in Berlin zum Anlaß genommen, um die Marktsituation zu prüfen. Der Prüfung der Preisentwicklung für Brot in Berlin vorzunehmen und ihm Bericht zu erstatten.

„Zur Sicherung der Haushalte.“

Die Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Vätern und Gemeinden, die in der Kabinettbesetzung vom letzten Sonntag beschlossen wurde, ist am Montag vom Reichspräsidenten unterzeichnet und am Dienstag bekanntgegeben worden.

Die amtliche Mitteilung hierüber hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Artikels 48, Abs. 2, der Reichsverfassung wird verordnet:

Die Landesregierungen sind ermächtigt, alle Maßnahmen, die zum Ansehen der Haushalte von Vätern und Gemeinden (Gesamtwahlverbände) erforderlich sind, in Verbindung mit den Bundesländern, zu treffen. Sie können dabei von dem betreffenden Landesrecht abweichen.

Die Landesregierungen können insbesondere bestimmen, daß und in welcher Weise die Personalansgaben und andere Ausgaben der Länder und Gemeinden (Gesamtwahlverbände) herabzusetzen sind, die Verpflichtungen aus Verträgen bleiben unberührt, soweit es sich nicht um Personalansgaben handelt.

Dietmarschen, den 24. August 1931. 603. Unterzeichnet.

— Die Ausdehnung, die man dem Gesetzesartikel 48 gibt, wird immer enger und enger.

„Statt Steuerentwurf über 5 Milliarden neue Steuern.“

Erhöhung der Deutschnationalen Reichssteuern

Die Deutschnationale Pressehefte gibt folgenden Bericht aus: Die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei trat am 25. August nachmittags 3 Uhr zu einer Sitzung zusammen, die vollständigen Bericht enthält, der die Verhandlungen der Deutschnationalen Parteiführer über die von Herrn Reichspräsidenten verdrängt wurden.

Darauf hielt Erzelsberg einen eingehenden Vortrag über finanzielle und finanzielle Steuerforderungen. Er stellte fest, daß die Regierung Erhöhung hat der verprochenen Steuerentwürfen Steuererhöhungen in fünf Billionen seit dem 1. Januar 1930 gebracht habe, die im Bereich mit den Reichsrenten und Steuern um 4,5 Milliarden die Summe von 5,12 Milliarden erreicht hätte. Demgegenüber liege eine Minderbelastung, die mit weniger hundert Millionen gegenüber der Mehrbelastung überhaupt nicht ins Gewicht falle. Durch das Dovere-

Jahr spare das Reich im Haushaltsjahr 1931/32 900 Millionen. 224,8 Millionen bleiben zu zahlen für Zinsenrenten usw. Auch diese Summe sei verhältnismäßig gering, denn der Bruttoerlös der Reichsrenten und des Haushaltsfonds auf der ganzen Linie aufwiche.

Die Volkspartei fordert Klarheit.

Sitzung des Parteivorstandes.

Die Nationalliberale Korrespondenz teilt mit: Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat am Montag unter dem Vorsitz des Parteiführers Hrn. Dingeldey zu einer Sitzung zusammen. Er nahm zur politischen Lage zunächst eingehende Berichte des Reichspräsidenten Dr. Curtius und des Parteiführers entgegen. Im Rahmen der eingehenden Beratungen kam der Parteivorstand zu der einstimmigen Auffassung, daß die Reichsregierung angesichts des ungeheuren Grades der Lage in kürzester Frist eine Klärung über die zur Hebung der Wirtschaftslage und Finanznot erforderlichen Maßnahmen vorzulegen muß. Die Notwendigkeit einer solchen Klärung wurde durch die Schärferung außer Reichweite in den verschiedenen Gebieten besonders unterirdischen Parteivorstand und Reichstagsfraktion werden erneut zusammenzutreten, sobald Klarheit über die Absichten der Reichsregierung besteht.

Die Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums.

Über die Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums in Stuttgart wird von parteiunabhängiger Seite folgender Bericht ankommen: Am Dienstag fand hier eine Sitzung der Reichstagsfraktion des Reichstages statt, an der auch Vertreter der Zentrumsparteien von Würtemberg, Baden, Hessen und der Pfalz sowie der gebietsfremden Reichstagsfraktion der Reichstagsfraktion teilnahmen. Reichspräsident Dr. Brüning und die Reichspräsidenten Dr. Siegel und Dr. Wirth berichteten über die gegenwärtige Lage. Die Berichtspräsidenten nahmen die Berichte in vertrauensvoller Stimmung entgegen und es ergab sich volle Einmütigkeit sowohl in der Auffassung der Sachlage als auch der besonderen Aufgaben, die gelöst werden müssen, um die Schwierigkeiten des kommenden Winters zu überwinden.

nationale Vorkehrungen müssen noch folgen, wenn die Wäler der Welt die Weltwirtschaftskrisis überwinden wollen. Wir können die Grenzen unserer Möglichkeiten, und wir sind uns klar, daß wir aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, uns zu helfen. Trotz allem mit aber vorhanden, das deutsche Volk durch den tiefen Fall dieses Winters aus eigener Kraft hindurchzubringen. Wir sind der festen Überzeugung, daß, wenn das deutsche Volk die Probe durchhält, wie es auch die letzten schweren Monate überstanden hat, es gelingen wird, die deutsche Wirtschaft und das deutsche Sozialleben wieder gesund zu lassen.

Das Berliner Tageblatt

Bericht, Brüning habe u. a. auch von den vertriebenen Kapitalanlagen in der deutschen Wirtschaft gesprochen. Die Nationalisierung sei viele Jahre der Notwendigkeit vorausgesetzt. Die Anleihepolitik der Großstädte und der sonstigen Gemeinden ergebe sich zahlenmäßig ein erhellendes Bild.

Der Reichstagsführer habe weiter die Kritik der Banken und die mangelnde Tätigkeit und Verantwortung der Aufsichtsräte behandelt, und als Beispiel die Norddeutsche angeführt. Das Mittelrecht müsse unbedingt reformiert werden. Die Wäler der Anleihepolitik in einer Hand müsse befreit und eine begrenzte Bankaufsicht durchgeführt werden. Auch vor dem Reichsrat und dem Generatrat der Reichsbank müsse und werde die Regierung nicht halten.

Dr. Brüning behandelte des weiteren die Frage der Preisentwertung, und betonte mit Nachdruck, daß mit Weizen allein nicht zu helfen sei, solange das Publikum kritisch jeden Preis vorschlägt.

Weiter habe Brüning angegeben, daß eine Erweiterung des Kabinetts nach rechts oder nach links unter den gegebenen politischen Verhältnissen nicht möglich sei. Er lege nach wie vor Wert darauf, mit dem Parlament zu rechnen, aber er verhalte sich nicht überheblich, daß mit einer Diktatur auf Dauer das deutsche Volk nicht regiert werden könne.

Über die Außenpolitik sagte der Reichstagsführer, er sei entschlossen, bei jeder Gelegenheit Diplomaten zu besuchen. Es habe sich bei den Besprechungen mit den führenden Staatsmännern der großen Nationen gezeigt, daß diese Methode einleuchtend sei. Die Verantwortung für die Minderleistung dieser angeblichen Ausführungen des Reichstagsführers muß dem „Berliner Tageblatt“ überlassen bleiben.

Duo badis, Brüning?

(Fortsetzung von Seite 1)

folgende ganz profittliche sachliche Besprechung zugänglich sein:

Während selbst noch vor wenigen Wochen gewisse Grundgedanken der nationalsozialistischen Politik in vielen Kreisen der älteren und erfahreneren Generation vielfach geradezu als „vollkommen unmöglich und verdrückt“ rümpelnd abgelehnt wurden, sieht sich jetzt hierin ein zunehmend rasch verbreitender Wandel. Und zwar ist es in den Kreisen der Reichsregierung. Solche nationalsozialistischen Grundforderungen waren beispielsweise: Enttarnung aller Reparationsverpflichtungen der Deutschen, „Reinigung der Wirtschaft“, Schaffung einer deutschen Binnenwirtschaft und Beseitigung der Arbeitslosigkeit mit Hilfe dieser Binnenwirtschaft unter gleichzeitiger schärferer Sparpolitik in den öffentlichen Haushalten. Dabei muß jeder erfahrene Politiker, daß solche Programmforderungen in der Praxis niemals hundertprozentig durchgeführt werden.

Und wie sieht heute dazu die Reichsregierung? Sie ist sich völlig klar über die Unmöglichkeit der Einleitung einer Reparationspolitik. Sie hat weitgehende staatliche Eingriffe in das Verhalten bereits vorgenommen, und erwägt sich Boden noch für eine Eingriffe in die Wirtschaft zu erschließen durch und bereitet weitere vor. Und sie hat auch das Entschlossene, die Notwendigkeit ganz energischer Bekämpfung der Arbeitslosigkeit jetzt durchaus richtig erkannt.

In all diesen Punkten besteht also zwischen der Praxis der Reichsregierung und dem, was die Nationalsozialisten von diesen Programmpunkten in der Praxis verwirklichen möchten, durchaus kein wesentlicher Unterschied mehr. Bis das nicht wieder ein erkauflicher Wandel der Reichspolitik in der Richtung zur nationalen Opposition? Das werden kräftig sich die Reichsregierung bisher entgegengekommen. Sie sind jedoch der genannten nationalsozialistischen Forderungen die nur Mittel zu dem Zweck der Beseitigung der Arbeitslosigkeit und des Wiederanstiegs der Wirtschaft und der Staatsfinanzen sind: „Reinigung der Wirtschaft“ und „Schaffung einer Binnenwirtschaft“.

Neues Geld?

Aber auch hierin hebt ein erkauflicher Wandel an. Um nur ein Beispiel herauszugreifen: die in der Reichsregierung seit langem geltende und schon mehrfach kapitalpolitische „Wohlfühl-Setzung“ hat in diesen Tagen zwei Bestandteile verdrängt, die kaum anders verstanden werden können als ein allmähliches Zerbrechen zu dem Gedanken einer Binnenwirtschaft:

Zunächst erlitten ein aufeinanderstarker Artikel „England als Vorbild“, in dem darauf hinweisen wurde, daß ein sehr erheblicher Teil der englischen Währung über die Bank in die Hände der Bankiers und der Bankpatronen übergegangen ist, und daß es in der Welt nicht auf dem allgemeinen Vertrauen des englischen Volkes zum eigenen Staat beruht. Dann erschien am letzten Sonntag ein noch viel heftigerer und als genannte Artikel ein bemerkenswerter Artikel der von den Demokraten anerkannten demokratischen Finanzpolitik, dem früheren Reichsfinanzminister Dr. Reimold, unter dem Titel „Die Werte von Geld“. Den Kernpunkt bildet die von dem kommenden Winter her zu erwartende Krise der finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Welt. In der ersten und zweiten Hälfte des Textes wird die Bedeutung des Geldes als „Wohlfühl-Setzung“ und die Bedeutung des Geldes als „Wohlfühl-Setzung“ hervorgehoben. Dabei geht es um die Frage, ob die Produktion des Geldes durch den Staat zu kontrollieren ist, und ob die Produktion des Geldes durch den Staat zu kontrollieren ist.

Und nun fragt man einen Bankier oder sonstigen Finanzfachmann, ob sich die Lage der Wirtschaft — Kapitalmangel in Deutschland und Höhe der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erforderlichen Summen — irgendeine andere Möglichkeit der

Schaffung innerdeutscher „zusätzlicher Kredit“ besteht, außer durch Ausgabe von neuen deutschen Geldmitteln, sei es Reichsmark ohne entsprechende Gold- und Devisendeckung oder sei es eine neue, nur für das Ausland bestimmte Währung, wie etwa ein Bodenmark oder was es sonst sei. (Es mag noch eine andere Möglichkeit sein, eine Schaffung neuer Währungsarten, gelien durch die Schaffung von Währungsangehörten des Reiches, wie beispielsweise, Dr. Schiele-Naumburg gelegentlich in seinen Naumburger Briefen angedeutet hat, aber mir können nicht annehmen, daß der Reichspräsident Dr. Reimold sich diese Möglichkeit zu einem gemacht hat.)

„Reinigung der Wirtschaft“

Ein kritische Prüfung der Darlegungen Dr. Reimolds führt also zu dem Ergebnis, daß sich dieser demokratische frühere Reichsfinanzminister dem nationalsozialistischen Gedanken der Schaffung zusätzlicher Geldes heute gar nicht so leicht durchzusetzen kann, wie er sich früher zu denken ließ. Und das ist nicht mehr verwunderlich, wenn man bedenkt, daß der Reichspräsident Dr. Reimold aber weitgehend einig mit den Nationalsozialisten in der Frage der „Reinigung der Wirtschaft“. Denn er betont in dem genannten Satz, daß es sich um die ausländischen Konkurrenzverhältnisse angeht, ist, also eine ganz wesentliche niedrigerer Verrechnung haben müssen, als sie bisher für uns herrschte. Und das ist nicht mehr verwunderlich, wenn man bedenkt, daß der Reichspräsident Dr. Reimold aber weitgehend einig mit den Nationalsozialisten in der Frage der „Reinigung der Wirtschaft“. Denn er betont in dem genannten Satz, daß es sich um die ausländischen Konkurrenzverhältnisse angeht, ist, also eine ganz wesentliche niedrigerer Verrechnung haben müssen, als sie bisher für uns herrschte.

So fand also die Praxis der heutigen Reichsregierung und die Auffassungen der Anhänger und Befürworter der Reichspolitik über den wirtschaftspolitischen Auffassungen und Forderungen der Nationalsozialisten heute keineswegs mehr irgend- was wesentlich verdrängt. Und das ist in dem Hinblick der Außenpolitik, Wirtschaft und der Wirtschaft des deutschen Volkes — ein entscheidender Unterschied gegenüber den Nationalsozialisten besteht, wird kein Anhänger der Regierung Brüning zu behaupten können. Und mit alle und vor allem hier, daß es sich um die ausländischen Konkurrenzverhältnisse angeht, ist, also eine ganz wesentliche niedrigerer Verrechnung haben müssen, als sie bisher für uns herrschte.

Duo badis, Brüning?

Darum entsteht sich der Reichspräsident nicht endlich, jetzt in der Stunde höchster Not eben so wie Macdonald die nationale Notwendigkeit aller Aufbaubereiten zu schaffen, der nationalen Rechten die Hand zu reichen und gemeinsam mit ihr die gemeinsame Gefahr des deutschen Volkes und Vaterlandes, die Gefahr des Untergangs durch Wirtschaftszusammenbruch und Bolschewismus, entschlossen zu bekämpfen? Das Brüning selber hat jedoch wieder in Stuttgart erklart, er wisse sehr wohl, daß die Not nur unter Mithilfe des Volkes überwinden werden kann, und das ist nicht nur ein demokratisches Grundgesetz, sondern auch ein Staatsgesetz. Aber noch immer will er weiter einmal seinen Weg der Notverordnungen gehen ohne das Volk. Kann er so, im Widerspruch mit seinen eigenen Erklärungen, in dem Ziele kommen? Nicht er nicht, daß er auf diesem gefährlichen Wege der Volkstreu, die „Stillschaltung des Volkes“ die Anforderungen an das Volk überspannt und dadurch all die Regierungen und die gesamte Wirtschaft des deutschen Volkes zum Schaden kommen? Und warum das alles? Warum müssen Millionen Häftlinge deutscher Weichen zur Laten-Angst verdammt werden? Noch einmal fragen wir:

Duo badis. — Wohin geht Du, Brüning? Dr. H. Elze,

Eine Rede Brüning's.

Auf dem am 26. August des Reichspräsidenten und der Reichstagsfraktion veranstalteten parlamentarischen Abend der Zentrumsfraktion Groß-Stuttgart führte Reichspräsident Brüning u. a. aus:

Wir haben die Überzeugung, daß die Welt nur gefunden kann, wenn eine Reihe von Maßnahmen auf internationaler Basis in diesem Augenblick und in dieser Zeit der größten Wirtschaftskrise, die die moderne Welt erlebt hat, getroffen werden. Innerhalb der nächsten Tage ist so schwierig und kompliziert, daß die Möglichkeit nicht in der Lage war, den nächsten Wochen in feiner wollen Absicht zu schaffen, aber trotzdem hat sie keinen Augenblick die Nerven und das Vertrauen in die Führung verloren. Es war der größte Erfolg gegenüber dem Ausland, daß es an dem Tage, wo die Banken und Sparkassen geschlossen werden mußten, in Deutschland zu seinen größeren Ausföhrungen und Leistungen gekommen ist.

Wenn die Wirtschaft des Präsidenten Hoover sich auch bisher noch nicht voll erholt hat, so hat sie die Grundlage gelegt für eine dauernde Besserung. Viele inter-

Herabsetzung der Volksschullehrer-Gehälter?

Vom preussischen Lehrerverein wird mitgeteilt: Wie am Dienstag von einigen Vereinstagungen bekannt wurde, sollen auch in den preussischen Staatsministerien Pläne erwogen werden, die auf eine Herabsetzung der Volksschullehrergehälter hinaus laufen. Wenn man auch nach unseren Erfindungen die Herabsetzung der Gehälter nicht in den nächsten Plänen wieder abgekommen ist, so gibt es doch immer einflussreiche Leute, denen die Gehälter der Volksschullehrer zu hoch sind. Man geht dabei offenbar davon aus, daß die Volksschullehrer im Jahre 1927 ein Gehalt höher als die übrigen Beamten aufgebildet worden seien.

Wir glauben zu wissen, daß der preussische Unterrichtsminister einem Antrag der Volksschullehrer gegen die Herabsetzung, den sofortigen Widerstand entgegenzusetzen und an seiner Durchführung auf keinen Fall mitwirken würde. Wir hoffen, daß auch die Rechte, die die Bedeutung der Gehälter für den Staat zu würdigen wissen, gegen einen solchen Plan schärfsten Einspruch erheben werden.

Keine Herabsetzung.

Zu der Meldung einiger Berliner Blätter, monach im preussischen Staatsministerium Pläne erwogen würden, die auf eine Herabsetzung der Volksschullehrer-Gehälter hinausläufen, wird von der Pressestelle des Kultusministeriums im Einverständnis mit dem preussischen Staatsministerium mitgeteilt, es sei lediglich richtig, daß im Rahmen der bekannten allgemeinen Sparmaßnahmen in den beteiligten Ressorts Ermäßigungen aller Umfang und Art weiterer Einschränkungen auch auf kulturellem Gebiet stattfinden.

Der „Wöllische Beobachter“ verboten.

Das Zentralorgan der nationalsozialistischen Partei, der „Wöllische Beobachter“, wurde mit sofortiger Wirksamkeit bis 1. September 1931 einseitig auf Grund der Rotverordnung vom 28. März 1931 verboten. Laut Mitteilung der Mänscher Polizeidirektion erfolgte das Verbot wegen eines in der Nummer vom 23. und 24. August 1931 enthaltenen Artikels von Reichsanwalt Dr. Frank I. In diesem Artikel wiederholte der Verfasser gegenüber der Polizei den Vorwurf, daß sie bei dem letzten Verbot des „Wöllischen Beobachters“ nicht ihrer Amtspflicht gemäß nach den geltenden Bestimmungen, sondern in parteipolitischen Ungehörigkeit gehandelt habe. In dieser Forderung habe bereits das Reichsgericht in seiner Entscheidung vom 20. Juli eine böswärtige Verächtlichmachung einer Behörde erlitten.

Landtagsseinberufung?

Und die kommunistische Fraktion hat jetzt ebenso wie schon vorher die Deutschnationale und nationalsozialistische Fraktion die sofortige Einberufung des preussischen Landtages beantragt. Die Kommunisten begründen ihre Forderung mit dem politischen Vorgehen gegen die Kommunische Partei und mit den angeführten neuen Rotverordnungen. An sich wäre damit die in der

Verfassung für den Antrag auf Landtags-

einberufung vorgezeichnete Unterfertigung von einem Häufel der Landtagsmitglieder erreicht.

Nach der bisherigen Auffassung bei der maßgebenden Stellen im preussischen Landtag über die Auslegung des Artikels 17 der preussischen Verfassung wurde diese Unterfertigung genügen, um die Landtagsseinberufung herbeizuführen.

Man prüft jetzt auf Seiten der Regierungsparteien, ob sich nicht dieser Artikel 17 dahin auslegen läßt, daß er keine Anwendung findet, wenn — wie im vorliegenden Falle — der Landtag sich selbst auf einen bestimmten Zeitpunkt verlegt hat. Die Methode der Doppelposition ermöglicht alle Möglichkeiten der Unterfertigung zu vermeiden, wird so konsequent fortgesetzt.

Bei dieser, hatte die Sozialdemokratische Partei in Stadt angekündigt, sie werde eine Liste berechtigter Stader Einwohner anlegen, die sich nicht am Einverständnis beteiligen hätten. Durch Polizeiverfügung ist auch die Auslegung dieser Stelle verboten worden, ebenso wie die Auslegung der Stelle mit dem Namen der Volksentscheidungsstelle.

Aus Rom verlanke: Die sozialistische Regierung veröffentlicht einen neuen Plan für öffentliche Arbeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im nächsten Winter. Die Gesamtsumme beträgt 867 Millionen Lire. Der größte Teil entfällt auf Straßenbauten.

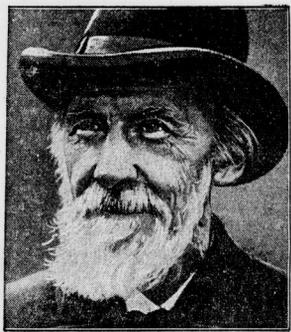
Erinnerungssteine in der Münchener Feldherrnhalle.

Die Stadt München hat in der Feldherrnhalle am Odeonsplatz zur Erinnerung an den Weltkrieg und an den Krieg von 1870/71 zwei Erinnerungssteine anbringen lassen, die dem Gedächtnis der hiesigen Krieger und Soldaten gewidmet sind, die in diesen Kriegen getötet wurden und gefallen sind. Am Dienstagabend fand die feierliche Entzündung dieser Gedenktafeln statt. Hierzu war die Generalität der alten kaiserlichen Armee unter Führung des Kronprinzen Rupprecht außerordentlich zahlreich erschienen. Die Reichswehr stellte eine Ehrenkompagnie. Die alten Fahnen der hiesigen Armee wurden aus dem Armeemuseum geholt und von der Feldherrnhalle aufgestellt. Die hiesige Staatsregierung war durch Ministerpräsident Dr. Held, die Stadt München durch die beiden Bürgermeister vertreten. Außerdem nahmen an der Feier Vertreter der Reichswehr, der Landespolizei und der Kriegerverbände teil.

Die Deutsche Sportbehörde verliert 80 000 Mark.

In der Gläubigerversammlung des kürzlich zusammengebrochenen Bankhauses Rüdiger und Rang in München wurde bekannt, daß die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik bei dieser Bank, deren Leiter einen hohen Ehrenposten bei der Sportbehörde innehatte, ein Konto in Höhe von 100 000 Mark unterliegt, das größtenteils verloren sein dürfte, zumal es auf Kontokorrent-Konto und nicht mündelsicher angelegt war. Diese 100 000 Mark bilden ungefähr das gesamte Vermögen der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik. Da nach dem bisherigen Status mit einer Quote von höchstens 50 p. h. für die Gläubiger zu rechnen ist, dürfte die Deutsche Sportbehörde auf alle Fälle einen Verlust von rund 80 000 Mark erleiden.

Wilhelm Raabe hundertjähriger Geburtstag.



Am 8. September würde Wilhelm Raabe, der humorvolle, unvergleichliche deutsche Schriftsteller, seinen 100. Geburtstag feiern. Raabe, dessen einhundertjährige Silberdenkfeier in der Provinz eine ganz besondere Rolle spielen wird, ist im Zusammenhang unter den deutschen Dichtern einzuordnen, wurde in Emsbüren geboren und besuchte das Gymnasium in Wolfenbüttel. Er hat dann in Braunschweig, Berlin, Zittau und schließlich wieder in Braunschweig gelebt, wo er 79 Jahre alt — gestorben ist. Zu seinem 70. Geburtstag erfuhr Raabe, der Dichter des „Hungerpöbels“ und der „Vente aus dem Walde“, besondere Ehrungen der Nation, die endlich erlangt hatte, daß sie in ihm einen ihrer deutschen Dichter besaß.

Eine neue Zivilprozessordnung kommt!

Das Reichsjustizministerium gibt heute den Entwurf einer neuen Zivilprozessordnung bekannt. Es handelt sich dabei um einen Referentenentwurf, auf dessen Inhalt sich das Ministerium in seiner Weise festgelegt hat, und der nur als Grundlage für die öffentliche Aussprache dienen soll. Die Verfasser wollen in dem Entwurf nichts abhört Neues schaffen, sondern haben folgende Hauptziele:

1. Die Beschleunigung des Verfahrens.
2. Die Vereinfachung und Rationalisierung der Prozeduralvorschriften.
3. Die Durchführung familiärer bestehender Bestimmungen zwecks Vereinfachung von Umständen und Zweifelsfragen, vor allem aber zwecks höherer Umgestaltung von Vorschriften, die den Anforderungen und Bedürfnissen der Gegenwart nicht mehr entsprechen. Die Grundzüge, die in der Prozeduralnovelle von 1924 neu aufgestellt worden sind, sind anfangs fast bekannt worden. Ähnlich hat sich aber gezeigt, daß sie den alten gegenüber die richtigen waren. Im allgemeinen wird daher die Grundzüge von 1924 beibehalten werden, nur, wo sich ungenügende Mängel herausgestellt haben, sind diese beseitigt und abgeändert.

worden. In einzelnen Richtungen ist der Entwurf erheblich weiter gegangen als die Prozeduralnovelle von 1924. So vor allem im Bereich des Eides, der Aufhebungs- und Abstreifungsverfahren. In allen diesen Richtungen lehnt sich der Entwurf an Wünsche an, die aus Anwaltskreisen zahlreich an das Reichsjustizministerium herangetragen worden sind.

Die Vorschriften über die Zwangsvollstreckung sind von Grund auf umgestaltet worden. Das ist für heutige Zeit vor allem deshalb wichtig, da es häufig vorkommt, daß Gläubiger, die von ihren Schuldnern kein Geld einziehen können, selbst in Zahlungsverweigerungen geraten. Ein Zurückgehen zum freigelegten Gerichtsvollzieher hat sich als unmöglich erwiesen. Es besteht zurzeit eine völlige Zerplitterung der Vollstreckungsbehörden. Der neue Entwurf sieht nun vor, die Vollstreckungsbehörden zu konzentrieren und von Anfang an das Vollstreckungsgericht einzuführen und ihm große Machtbefugnisse zu geben. Unter anderem kann der Schuldner nach dem Entwurf vom Gericht sofort gebotenfalls unter Eid gezwungen werden, ein Vermögensverzeichnis anzufertigen. Auch ist dem Gericht die Möglichkeit gegeben, gegen Zahlungsverweigerer mit härteren und gründlicher vorzugehen als bisher. Das Beschwerdeverfahren soll mit obligatorischer mündlicher Verhandlung ausgetauscht werden und muß mit einem Urteil fälligen.

Ilmenaus Goethe-Fest 1931.



Johann Wolfgang von Goethe (28. August 1749 bis 22. März 1832).



Der Brunnen mit Schloß und Rathaus am historischen Marktplatz von Ilmenau. Hier hat Goethe den im „Wilhelm Meister“ geschilderten Aufzug der Spieler mit Mignon beobachtet.

Auch das thüringische Städtchen Ilmenau, wo Goethe seinen letzten Geburtstag, den 28. August 1831, erlebte, feiert dieses Jahr die 100. Wiederkehr dieses Tages mit großen Festlichkeiten.

Deutscher Dampfer in China beschlagnahmt.

Waffenlieferung im Werte von 4 Millionen Mark. — Die Reichsregierung protestiert.

Die Kantingregierung in China hat am Montag den deutschen Dampfer „M. C. Rickmers“ (5198 Tonnen) mit einer Waffenladung im Werte von mehr als 4 Millionen Reichsmark beschlagnahmt.

Die Ladung habe, so behauptet der „Daily Herald“ in London, aus zwei Flugzeugen, 600 Maschinengewehren und einer großen Menge Munition bestanden. Während die Kantingregierung erklärt, die Beschlagnahme sei für Canton bestimmt gewesen, äußert die revolutionäre Kantongregierung den Verdacht, daß die Dampferladung der Kantingregierung in die Hände gespielt worden sei. Außerdem behauptet die Kantongregierung, daß die Beschlagnahme nicht nur, daß es große Munitionsmengen an Kanting liefere, sondern auch, daß es für mehr als 100 militärische Patzbecher zur Verfügung gestellt habe, die Kantingtruppen im Gasstumpfen unterrichten. Aus diesem Grunde hat die Kantongregierung einen Vorstoß deutscher Waren in Süchina erklärt.

Die amtliche Erklärung. Von ausländischer Seite wird behauptet, daß die Rickmers-Ladung sich an das Auswärtige Amt mit dem Erlaunen und Segen gewandt hat. Das Auswärtige Amt hat jedoch dieses Ergehen abgelehnt mit der Begründung, daß es

jede Waffenlieferung für unerwünscht halte und Mühe auf etwaige Folgen für die deutschen Kaufleute in China. Bei den beschlagnahmten Waffen handelt es sich um 54 Stücken Gewehre, die aus Brunn in Oesterreich kamen und um drei Flugzeuge, die in Schweden hergestellt wurden.

Die Reichsregierung hat im Übrigen auf das höchste gegen den Eingriff der Kantongregierung protestiert und diese für jeden Schaden haftbar gemacht, der den deutschen

Kaufleuten durch den Vorstoß erwachsen sollte. Die deutsche Regierung wolle darauf hin, daß auch die Kantonggehörigen anderer Länder Waffen an beide Parteien geliefert haben, und daß auch Sachverständige anderer Nationen in den Diensten der legalen chinesischen Regierung liegen.

Ein Todesopfer des Duisburger Eisenbahnunglücks.

Der bei dem Eisenbahnunglück auf dem Duisburger Hauptbahnhof schwer verletzte Postkaffier Johann Kants ist am Dienstag früh seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Postkaffier Kants litt mit einem Wirbelschaden und dem Verstoß gegen die Wirbelsäule in bedenklichem Zustande im Krankenhaus. Die Reichsbahnverwaltung ergänzte mittelt, hat die ärztliche Untersuchung der 14 Verletzten, die sich als leichtere verletzt hatten, erweisen, daß es sich im wesentlichen um Schreckwirkungen handelt.

Das geheimnisvolle Flugzeug eine Doppelbelichtung!

Wie wir kürzlich mitteilten, sollte sich unter den Aufnahmen, die Professor Molischoff vom Artillerieamt des „Verein Segel“ mitgebracht hat, und die in Vereinig mit ihm in gemeinsamer Arbeit mit Professor Weidmann entwickelt wurden, die Abbildung eines verfallenen Flugzeuges befinden, das mitten in der Entwicklung und der Künftigkeit bemittelt sich festzustellen, um welches Flugzeug es sich handele. Das Geheimnis ist jetzt gelüftet. Durch mündliche Klärungsbefragung eines Professorengraphen hat sich herausgestellt, daß die Aufnahme unumwandelbar durch Doppelbelichten einer Platte entstanden ist. Es handelt sich in erster Linie um die Aufnahme eines russischen Flugzeuges während der Fahrt des „Verein Segel“. Die gleiche Platte ist dann bei der Aufnahme eines Landschaftsbildes von Komaja Semja zur Verwendung gekommen.

Wald in Newyork!

Auf seinem Flug nach Newyork ist das deutsche Flugzeug Do. X am Dienstag um 8.40 Uhr MEZ, in G. Garleton im Staate Südkarolina gelandet und 13.17 Uhr MEZ, in Miami (Florida) zum Weiterflug nach Newyork aufgeflogen.

Unwetter im Taunus!

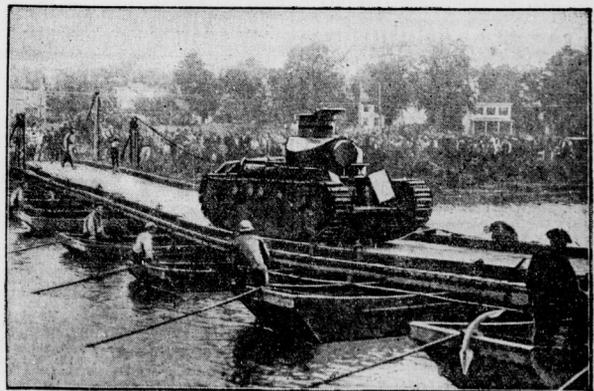
Am Taunus wütete am Dienstagmorgen ein schweres Unwetter mit wolkenbrudrigem Regen, das die Straßen der Dörfer in Seen verwandelte. Die Eisenbahnverkehr wurde zum Teil unterbrochen und teils verlangsamt, so daß der Fahrbetrieb einige Zeit nur eingeleitet aufrechterhalten werden konnte. Auch die Bahnstrecke zwischen Kassel-Taunus war mehrere Stunden überflutet.

In Nordwestfalen und in angrenzenden Teilen der Provinz Hannover richteten Wetterwirbel schwere Schäden an.

Geschwindigkeiten.

„Das Licht bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 300 000 Kilometern in der Sekunde.“
„Nein, 300 000 Kilometern in der Sekunde!“
„Ich richtig, die Versuchsergebnisse haben sich ja heute so geäußert!“

Amerikanische Manöver.



Im Rahmen einer Panzerbrigade. Bei den amerikanischen Panzermanövern in der Gegend von Fort Dupont wurde erstmalig der Überzug von Tanks über Pontonbrücken ausprobiert. Die amerikanischen Panzer hatten die Aufgabe, eine über Pontonbrücken zusammenzufügen, das sie die Belagerung der Tanks, von denen ein jeder mindestens 28 Tonnen wiegt, tragen konnte. Der Versuch glückte, wie das Bild zeigt, in vollem Umfang.

Altbewährt bei Störungen der Verdauungs- und Harnorgane und bei Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Diabete)

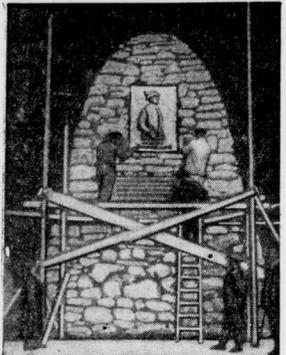
STAATLICHES FACHINGEN

Brunnenschriften durch das Fachingen Zentralfabrik, Berlin 122 W 5, Wilhelmstr. 55. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw., sowie in Halle bei Helmbold & Co., Leipziger Str. 104, und Carl Schondorf, Wilhelmstr. 17.

Jubelfeier des Kriegervereins.

Schlapan. Der Kriegerverein, der am 23. August 1871 gegründet wurde, feierte am Sonntag den 60jährigen Bestehen. Vereine und Abordnungen mit Bänden aus der näheren und weiteren Umgebung waren zahlreich erschienen. Nachdem nachmittags die erwarteten Vereine eingetroffen waren, erfolgte ein Umzug durch das reich geschmückte Dorf und den Schloßhof, wo Baron v. Trotha eine Ansprache hielt. Auch bunte Uniformen, wie Planken und Hülfen, konnte man im Festzuge sehen. In einem großen Bierzelt, das extra dazu aufgestellt war, konzertierte die Bergkapelle. Preisfischen und Verlosungen füllten den Nachmittag aus. Den festlichen Tag beschloß ein Ball.

Ein Denmal für Fürst Günther.



Schwarzburg. Dem letztverstorbenen, 1852 geborenen, 1925 verstorbenen Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Fürsten Günther, errichteten seine Getreuen bei Schwarzburg ein Denmal, das am 21. Juni, dem 78. Geburtstag des Fürsten, der Öffentlichkeit in aller Stille übergeben wurde. Das in schlichten Formen gehaltene Denmal ist 8 Meter hoch und aus Schiefersteinfindlingen aufammengetragen worden.

Jagd- und Hege-Ausstellung.

Wagdeburg. Auf dem Ausstellungsgelände wurde die bis 30. August währende Jagd-, Hege- und Trophäenausstellung eröffnet. Sie wird veranlaßt von Preussischen Landesjagdbehörden, von der Jagdkammer der Provinz Sachsen und dem Magistrat der Stadt Wagdeburg. Die Ausstellung gibt dem Laien einen Einblick in die Welt des Jägers, der nur dann ein Jäger ist, wenn er auch ein Wissender ist. Sie gibt auch einen Einblick in das große Wissen von der Natur, das jeder wahrhaftige Jäger erwirbt und besitzen muß und das von der Kenntnis zum Verstehen und darüber hinaus zur Naturliebe führt. Vieles dient der Jagd, was auch dem Hege- und Hegegegenstand des richtigen Jägers und Hegegers zum Schiefer, den es leider in Deutschland noch immer gibt, aufzuheben. Dieser Schiefer muß auf alles, was ihm in den Weg kommt, er hat keinen Vorzug vor dem Hegegegenstande, er hat keinen Vorzug vor dem Hegegegenstande, er hat keinen Vorzug vor dem Hegegegenstande, er hat keinen Vorzug vor dem Hegegegenstande.

metropolen desuffen Volksabstimm. den Willkür.

Gene brüht man nicht mehr so sehr von der Wahl, als von der Jagd, und bedrückt die Willkür nur noch unter dem Gesichtspunkt der Bereinigung des Volks, welches und unerwünschten Teiles des Volksvermögens. Jagd ist kein Sport, das ist ein Ehrlichkeitsgesetz, das von den Gemeinden

Aus dem Anhalter Land.

Zwölf Jahre Zuchthaus für den Mörder Hünze.

Besten. Das Todesurteil, das vom Schlichteramt im April d. J. gegen den früheren Bierwiegler Gustav Hünze aus Eppelsdorf ausgesprochen wurde, hat der Nachprüfung durch das Reichsgericht nicht standgehalten. Nach der Ansicht des höchsten Gerichtes ist die Strafe, obgleich der Todschlag angedroht war, nicht hinreichend gefährt worden. Außerdem bemängelte das Reichsgericht die nicht genügende Prüfung der Umstände des Angefallenen. Das Urteil wurde aufgehoben und ein anderes Schwurgericht mußte jetzt erneut über die Sache verhandeln. Hünze, ein Mann von 50 Jahren, hatte vor dem Verbrechen, nach dem Verbrechen aus dem Jahre verdingt er sich seiner halbwüchsigen Tochter und mußte dafür auf 1 Jahr 3 Monate ins Zuchthaus. Er behauptete jetzt, er ist unwillig gewesen und die Missethat gegen ihn nur aus Mitleid erlitten worden. Jedenfalls ließ sich seine Frau, während er im Zuchthaus lag, von ihm scheiden. Nach einiger Zeit lernte er die geachtete Frau Bernine Neuenfeldt kennen, die seitdem in aller Stille übergeben wurde. Das in schlichten Formen gehaltene Denmal ist 8 Meter hoch und aus Schiefersteinfindlingen aufammengetragen worden.

Riefenlumen bester. — Abertreffen hoch die Erträge der Jagd die der Binnen- und Gesellschaft aufzunehmen. Die Provinz Sachsen bringt trotz des Rückgangs der Zahl der Jäger immer noch 6 1/2 Millionen Mark. Die Trophäenausstellung ist eine der größten der Welt, die bis jetzt in Deutschland gezeigt wurden.

Das Gericht stellte sich auf einen anderen Standpunkt. Es kam zu der Ansicht, daß der § 214 des Str.G.B. anzuwenden ist (qualifizierter Todschlag) und erkannte auf eine Gefängnisstrafe, von 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Zigeunerbesuch.

Groß-Mühlhagen. Am Sonntag hatten 8 Zigeunerwagen am hiesigen Viehmarkt Quartier bezogen. Nach einigen Stunden Aufenstand wurden einige Wagen durch die Polizei weiter abgeholt. Zuerst kam ein Wagen, der zwei erwachsene Frauen und einen kleinen Knaben enthielt. Die Frauen wurden, weil sie angeblich kein Geld zum Verkauften hätten. Ein anderer Zigeunerwagen wurde von einer hübschen Zigeunerin gezogen. Sie gehörte dem Führer der Kolonne. Man hielt also, daß es auch bei den braunen Weibern Unterdrückung gibt.

Frecher Diebstahl.

Sofran. Am Montagmorgen wurde beim Landwirt Max Volke ein dreier Güter verlohrt. Der unbekannte Täter mußte erfahren haben, daß sich ein größerer Geldbetrag im Hause befand. Zufällig hatte Volke aus der Scheune verkauft; von dem Erlös sollte die fällige Ackerpacht bezahlt werden. Der Täter hob die Fensterrollen hoch, drang in das Zimmer und stahl rund 400 Mark. Die Tat ist ihm so dreister, als während des Einbruchs eine Verwande des Landwirts im Garten ergriffen.

In Todesgefahr.

Großwehnd. Im Garten des Stellmachers, in dem ein Trauwerk verfertigt, das einen Nistkasten auf der Straße aufstellte. Durch ein loses Eisen Draht, das am Reittisch hing, wurde wahrscheinlich durch den Wind eine Verbindung zwischen Tischleuchte und Trauwerk hergestellt, und letzteres um Trauwerk geworfen. Ein Aufhängender einer Leiter kam Frau Sch., die Tochter des Stellmachers, mit der Hand an das Seil und wurde vom Starffirn erfaßt. Die Verwundungen mußte solange daran hängen, bis durch zufälligen Zufall in den Klempner die Leuchte abgehängt wurde. Sie durch ein Wunder ist Frau Sch. am Leben geblieben. Allerdings ist der Trauwerk verlegt und ferner scheint das rechte Bein etwas verletzt zu sein. Die Mutter des Kindes und der Schwere einen leichten Verstoß und liegt ebenfalls krank darnieder.

Handwerkerbundespräsident Gehner über die heutige Krise.

Bernburg. Der Präsident des Mitteldeutschen Handwerkerbundes, Badermeister Gehner, hielt am Montag in einer Versammlung der Bernburger Ortsgruppe und nahm Stellung zu den Notverordnungen

und zur finanziellen Lage des Reiches. Gerade die letzten Wochen hätten gezeigt, daß man auf die mittelfähigen Zureiter wenig Rücksicht nimmt, dabei hätten trotz der Dankernte der Banken, trotz der Not in Industrie und Landwirtschaft, einig Handel und Handwerk dem Staat eine einträgliche Leistung zu leisten. Wenn Standpunkt des Handwerkers aus gesehen, glaube er sagen zu müssen, daß die Industrie viel zu viel Gelder auf Pump aufgenommen habe und die modernen Maschinen häufiglich der Rationalisierung nicht immer den geachteten hätten, was man von ihnen verlange. Wenn das Handwerk ebenso rationalisiert hätte, würden wir heute 6 Millionen Erwerbslose haben. Zum Schluß meinte der Redner, daß es bald kaum noch Handwerker geben würde, die sich für Standtagsmandate zur Verfügung stellen, da jedoch mit jenem Geschäft geht zu um habe.

Französisch wieder Anfangsprache?

Paris. Die anhaltische Regierung teilt in einer Verfügung an die höheren Verwaltungsstellen mit: Das Reichsministerium des Innern hat sich an die Länder gewandt und einen Plan zur Herbeiführung vorzulegen, wonach eine Vereinfachung des höheren Schulwesens dadurch erreicht werden soll, daß in allen höheren Verwaltungsstellen Französisch die Anfangsprache werden soll, wobei es jedoch in der Wahl der Länder Englisch die Hauptsprache bleiben kann. Ob eine Vereinfachung der Länder auf dieser Grundlage erreicht werden kann, ist zurzeit noch nicht abschließend zu entscheiden. Die Entscheidung wird eine Entscheidung über die Wahl der neupräsidenten Lehrbücher getroffen werden.

Verh. Die Rats- und Stadtpflichte) konnte am Montag auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken.

Besten. (Stille) Die Anhaltische Unternehmerrätin ist nach fast 40jährigen Bestehen eingegangen. In den Gebirgen, die an der Brauerkirche gelegen sind, hat sich die Desauer Holzfabrik und Lackfabrik eingerichtet. Aus der Unternehmerrätin ist 1888 von dem Brauer gegründet wurde, ist die Rats- und Stadtpflichte) konnte am Montag auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken.

Ein Polizeiwachmeister auf der Ferienfahrt verunglückt.

Nahe. Ein Unfall ereignete sich am Sonntagmorgen am Eingang zum Leuberggrund. Hinter einem in Richtung Summebach fahrenden Auto fuhr aus dem Fahrband ein Polizeiwachmeister auf der Ferienfahrt verunglückt. Beim Eingang in den Grund wurde er infolge mangelnder Sicht von einem ihm entgegenkommenden Motorradfahrer überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß er in die Klinik nach Jena geschickt werden mußte, wo er seinen Verletzungen erlag. Auch der Motorradfahrer, ein Diplomat aus Jena und sein Beifahrer, wurden verletzt. Der Diplomat wurde ebenfalls in die Klinik geschickt.

Wegen wirtschaftlicher Sorgen in den Tod.

Grimma. In Raltendorf erhängte sich am 20. September seines Grundstücks der 37 Jahre alte Grundbesitzer Max Schmiedt. Er hatte schon mehrfach Bestürzungen wegen seiner schlechten finanziellen Lage gemacht. Eine Witwe und drei Kinder trauern um ihn.

Jeder Wächterinnenbedarf — Spezial-Abteilung — Billigste Preisberechnung — Gummi-Bieder, Große Steinstraße und Brüderstraße (Nähe Markt)

Es geht. Was siehst du noch aus, aber noch heute ist über, daß du bald ganz der alte bist wirst.

Irmenegards Besuender hat ihm wohl. Innerlich aber war es ihm bereits fort. Es war doch so leicht möglich, daß er dem Ober- und feiner jungen Frau einmal im Walde begegnete, und das hätte er nur sehr schwer ertragen.

Schmiedt stand vor dieser ersten wahren, großen Liebe Lebens wie vor einem neuen Welt. Er kam nicht darüber hinweg, wurde von jeder Günstigkeit nicht fertig. Das er den dieser ein ruhiger, unruhiger Mensch sein würde, wußte er. Und das hätte er mit dem armen Mann, stand

Gemeinlich schätzte er die Gedanken von sich ab. Er zwang sich, freundlich und liebenswürdig zu bleiben, trotzdem ihn der Gedanke, daß Irmenegard jetzt das Recht hätte, das schöne, blonde Geschöpf zu fassen, schmerzte. Aber die wilde Sehnsucht in ihm blieb. Also mußte er fort, weit weg.

Ammonius fuhr bestimmt zu meiner Hochzeit, Karl-Christian?

Schmiedt sagte: Ich werde bestimmt da sein, Irmenegard.

Der Wind wehte kalt und unfreundlich über die Stoppelfelder, und ein feiner Schrägregen fiel auf die Erde nieder. Als Graf Schmiedt mit seiner Mutter zur Bahnstation fuhr, gab es sogar in Strömen für eine halbe Stunde. Und dann mußte sich der schwarze Dampf der Lokomotive in die Bahnhofsallee entfangen.

Was und unfreundlich war das Wetter, und grau und unfreundlich lag es in Graf Schmiedts Augen. Er hatte einige Zeitungen und für die Mutter noch etwas Konfekt und Feuchte, und dann machten sie sich in ihrem Hotel heim. Sie blieben während der Fahrt bis Wittenberg in ihrem Hotel am alten, nach dem Grafen ein Gefäß der Verfechtung und Erleichterung gewährt.

In Wittenberg blieben sie einige Tage, fuhren von hier aus nach Genua, machten

viereckige Lage Station und kamen an einem hellen Morgen früh in Wittenberg an. Irmenegard. In dem Sanatorium waren längst Zimmer bestellt.

Täglich gingen sie spazieren. Bei jedem Wetter. Graf Schmiedt fühlte bald genau, wie sich der Gedanke festigte.

Nur die Frauen war er nicht genug die interessanter Männergesellschaft. Jeder nahm Graf Schmiedt keinerlei Notiz von ihnen. Er spielte mit seiner Mutter an sonnigen Tagen auf dem schönen Balkon an der Seilseite, wo die von ihm benutzten Zimmer lagen, oder sie ließen sich das Essen in ihren Zimmern servieren.

Das man sich allerdings auf verschiedenen Spaziergängen zufällig traf, das war etwas anderes. Wie Graf Schmiedt die vielen Zufälle merkwürdig fand, lächelte er nur. Wenn sie wüßten, wie umföhr ihre Wäde war. Wie ihre mit allen künftlichen Mitteln verführten Geister ihn abblieben! Wie er sich mehr denn je nach Verone Beringers lächelte, seiner Schönheit und Jugend konnte.

In den Briefen aus Deutschland lagen sie von einem barten, kalten Winter. Hier war es mild und sonnig.

Graf Schmiedt ließ schon wieder freilich und Irmenegard fuhrte nichts mehr von der Verlegung. Und seiner Mutter bekam San Remo ausgeschrieben, und sie war innerlich dankbar für diese wundervollen Monate, in denen sie den so lange entzogenen Sohn so ganz und ganz einem für sich hatte.

Dennoch! Wenn er sich doch endlich wieder für eine Frau interessieren würde! Es war doch ein unahnhaltbarer Zustand, wie er sich jetzt von allem abhob!

Wohin lagen seine und wußte sie nicht. Vielleicht er, sich doch zu einer vernünftigen, normalen Empfinden zurück. Dieser große, tiefe Mensch mit seinen bald fünfundsiebzig Jahren konnte doch nicht ohne Liebe und Glück sein. Dolein beschließen

Die Monate vergingen. Schon schenkte der Süden unvergleichliche Wunder an Schönheit und Blumen.

Eines Tages, es war ein wundervoller, duftiger Sonntagmorgen, lag Graf Schmiedt und seine Mutter zwischen den blühenden Sträuchern im Garten. Und jeden brachte eine junge Pflegerin das Frühstück und die Postlagen herüber.

Was Graf nahm die Postlagen ab, dann stand der Pflegerin der Mutter die irigie und schmeckte sich dann zurück, um zu sehen.

Mit den aufsteigenden Tränen kämpfend, entfernte sich Schmiedt. Mercedes. Was hätte es für nun, daß sie einen föhrlichen Knopf mit der schon in den Jahren liegenden Schmiedt Grimm ausgeflochten hatte, nur um dem Grafen heute das Frühstück bringen zu können.

Von dem verlassenen Fenster aus beobachtete man den begehrt Mann. Seine Bewegungen die Spitzenvorhänge, was die Gräfin Maria lächelnd bemerkte.

Karl-Christian aber streifte nicht ein einziges Wort über das Hausfront. Nahe, griff er nach einer Post, übergab der Mutter die irigie und schmeckte sich dann zurück, um zu sehen.

Einige gefühlvolle Angelegenheiten, ein Brief vom Impetator und einer von Alois

Besten hob er sich bis zum Schluß auf. Der Freund schrieb:

„Lieber alter Karl-Christian! Das ist unanbar glücklich bin, brauche ich Dir nicht erst zu versichern. Irmenegard ist in dem Hof und meine Welt. Nun ist Dir ein Brief, über den du hoffst, daß sein Rückfall eintritt. Wenn Du wüßtest, wie wir uns freuen über das, was uns Deine verordnete Mutter schrieb! Was also so weiter, mein Alter. Zu meiner Hochzeit, das ist in etwa sechs Wochen, sehen wir uns also, so Gott will, alle gesund wieder.“

Jetzt möchte ich Dir auch endlich einmal etwas anderes schreiben. Bisher wagte ich

nicht Du Verone Beringer noch immer? Leider wart Du damals völlig unverschämlich; die Kerse fürsteten das Schlimmste.

Du wollest niemand leben und sprechen, und nur Deine Mutter durfte zu Dir. Also: Verone Beringer kam damals ins Schloß, ohne daß jemand sie aufgefordert oder von Dir fortgejagt hätte. Sie stand so selbstverständlich neben der Trauwerk her, als hätte sie das große Recht, einen Dienst erweise, wenn ich nicht, daß sie hätte das Leben nehmen wollen? Ich möchte alles laufen lassen, wie es gerade lief, um schließlich nicht noch mehr Unheil anzurichten.

Nun aber, wo ich weiß, daß Du wieder ganz gesund bist, steht mir doch eine Ausrede über all das bringend vor: Frau Irmenegard erkrankt sich durch mühselige Handarbeiten. Und irgendwar hat meiner Frau diese selten schönen Handarbeiten empfohlen. Nun möchte sie hin, möchte sie ihre Brautwägen von Fräulein Beringer laden lassen. Du mußt mir an sich weiter nichts, wenn Du inzwischen mit der ganzen Sache fertig geworden wärst. Ich glaube das aber nicht, und deswegen schreibe ich Dir, was Du längst hätte wissen müssen. Vielleicht hilft das von der Liebe zu dem Heinen schönen Madel fertig, denn sonst hätte Du Dich sicherlich einmal um sie gekümmert? Sie lebt ganz still und zurückgezogen im Friedhof. Ich und an ihre Seite. Ich habe die besten Brüder Beringer, die eine Freundschaft von ihr ist. Ich habe mir alle näheren Details verhofft, weil ich mir dachte, es interessiere Dich. Wenn Du mir heute gleich antwortest: Das kleine Madel interessiert mich nicht mehr, ich bin über die ganze Welt hinweg, dann werde ich mich herzlich freuen.

Überhauptliche Grüße an Dich und Deine Mutter. Dein Alois.

(Schluß folgt.)

Aus der Haut Halle
Zwei goldene Fenster...

Im Westen funkelt der untergehende Sonnenball durch Wolfenbüttler Hindur...

Nur zwei Fenster leuchten in strahlendem feurigem Gold, zwei Fenster unter vielen...

Wir können nicht erkennen, was für ein Haus dort leuchtet, der Glanz der beiden Scheiben blendet uns...

Was geht uns das an? Wir sehen in einer großen Stadt zwei Fenster leuchten...

Oberbergrat Kieferling J.

Im Alter von fast 61 Jahren hat am Dienstag der Oberbergrat Paul Kieferling...

Der Verstorbenen, der sich schnell im Verant...

Seine Kluge und energische Tätigkeit hat ihm viel Freunde erworben...

Der A. R. V. Halle als Kommissionär.

Die Verlesung des Allgemeinen Konsumvereins Halle in bislang durch die in der sogenannten Interesseneinheit...

Das Kapital der sogenannten Warenbesitzergesellschaft m. b. H. soll 20.000 RM. betragen...

200 bis 2000 RM. geschätzt. Der Zweck der Gesellschaft ist die Verlesung des A. R. V. Halle mit allen Waren...

Halle im Fünffarben-Druck.

Aufstufbildermessung der Stadt.

Die Stadt Halle hat infolge ihrer Lage zwischen Fluss und Reichsbahn eine lange Nord-Süd-Ausdehnung...

Diesem Mangel ist in diesem Jahr durch ein Kartennetz des Stadtvermessungsamtes in vollkommener und übersichtlicher Weise abgeglichen worden...

Nur demjenigen, der sich für das Kartennetz außerordentlich interessiert, sei folgendes mitgeteilt:

Die im Jahre 1918 auf Grund der Stadtvermessung hergestellten Überflüssigkeiten 1:5000 (7 Teilblätter) und 1:10000 (12 Teilblätter) konnten im Laufe der Jahre hinsichtlich der neu entstandenen Gebäude und Siedlungen nicht ergänzt werden...

Nur diesen Zweck wäre eigentlich die Ergänzung der in der Zwischenzeit seit 1918 entstandenen, fast über das ganze Stadtgebiet sich verteilenden Straßen- und Siedlungsbauten und sonstigen Veränderungen erforderlich gewesen...

Bei den wirtschaftlichen Verhältnissen war es jedoch nur möglich, die nennenthaltenen Stadtgebiete und sonstigen Veränderungen nachsorgfältig zu erfassen...

Die Wehag und die Rundfunkstörungen.

Die Vereinigung der Elektrizitätswerke Berlin schreibt uns:

In der Nummer vom 12. August 1931 wird unter dieser Überschrift gesagt, die Vereinigung der Elektrizitätswerke habe...

Diese Wehag ist natürlich; die Vereinigung hat, wie jedes a. naturliche Bedeutung, der Natur nichts niemals bestritten...

Nichtig ist es allerdings, daß die Vereinigung der Elektrizitätswerke von Anfang an mit aller Entschiedenheit die Verbindungen...

Gesellschaft und dem A. R. V. soll dreimonatlich hindurch sein, aber mindestens so lange gelten, als der Gesellschaft...

50 Bewerber um die Leitung des Stadtjugendklubs.

Wie wir hören, haben sich um die durch den Abgang des Herrn amtes Stadtschulrat, freigebliebene Stelle 50 Bewerber gemeldet...

Leiterin der Selene-Lange-Schule.

Dr. Mauer-Kulenkampff schon entlassen worden. Man hat dafür die Studienrätin Dr. Anna Wager aus Wiesbaden in Aussicht genommen...

Umbau des Walhallaters Eine neue Direktion.

Der Eigentümer des Walhallaters, Herr Direktor Paul Blüthgen, hat sein Haus ab 1. September an mehrere Jahre dem Herrn Victor Ueber, langjähriger erfolgreicher Leiter des Leipziger Operntheaters, verpachtet...

Ein Teertisch steht über.

Am Mittwochvormittag lagte auf dem Dach des Hauses Wörmittler Straße 109, auf dem Teertischen ausgesetzt wurden, ein Teertisch über...

Erhängt aufgehoben.

Am Dienstagabend wurde in dem Hause Martinsberg 24 eine Frau Maria M. erhängt aufgehoben. Sie war fast sechzig Jahre alt...

Diebe ohne Leute.

In der vergangenen Nacht wurde in der Gr. Ulrichstraße der Schaufenster eines Schuhwarengeschäfts gewaltsam erbrochen. Die Diebe mußten jedoch bei der Arbeit gestört werden...

Gänsefisch.

In der vergangenen Nacht wurden aus einem Grundstück in der Ebenenstraße in Annenderf fünf Gänse gestohlen und gleich an Ort und Stelle abgeschlachtet.

VORFÜHRUNG DER LAUFEND EINGEHENDEN MODE-NEUHEITEN ab Freitag, den 28. August bis au weiteres jeden Freitag und Dienstag von 1/211 mit 1/212 Uhr im I. Stock. Zwangloser Besuch erbeten!

CO. AG - HALLE % GROSSE STEINSTR. 86/87 - MARKT 21

Monatlich 40 000 RM. Defizit bei der A. D. R.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Ein Konjunkturbarometer der hallischen Wirtschaft.

Der Wagnungsmißtag im Industriegebiet Halle-D. — Noch 80 000 qm für Industrie frei.

Unmittelbar an der Peripherie der Stadt haben sich im Osten bedeutende Industriegebiete angegliedert.

An die Gleise sind insgesamt 36 Firmen angegeschlossen, die Zahl, die allerdings in der letzten Zeit infolge der ungenügenden Wirtschaftslage einen kleinen Rückgang erfuhr.

Die Vertriebsartigkeit der Zusammenfassung der Industrie in Halle-D. ist durch die Verbilligung der Gleise in Halle-D. infolge der Verbilligung der Gleise in Halle-D.

Die Vertriebsartigkeit der Zusammenfassung der Industrie in Halle-D. ist durch die Verbilligung der Gleise in Halle-D.

des Wagnungsmißtags von 40 v. d. gegenüber normalen Zeiten auszuweisen ist.

Während im Januar 1931 der Wagnungsmißtag auf 8 je Tag stieg, betrug er im März 1931 nur noch 2,5 je Tag.

Praktisch geht die Zustellung von Eisenbahnen an die einzelnen Anlageneigentümer durch die Reichsbahn vor sich.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Der Jungturm ist unpolitisch! Der Magistrat (Schulverwaltung) der Stadt Halle hat den Jungturm feierlich für politisch erklärt.

Die Haltung des Magistrats (Schulverwaltung) in Halle gegenüber der Jungturmabteilung Halle beruht auf einem Mißverständnis.

Der Jungturm ist unpolitisch! Der Magistrat (Schulverwaltung) der Stadt Halle hat den Jungturm feierlich für politisch erklärt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Lage der Allgemeinen Christenvereine Halle hat sich in den letzten Tagen überaus deutlich der Öffentlichkeit gezeigt.

Billiger Konkurswaren-Verkauf.

Die Warenbestände aus der Konkursmasse der Firma Ernst Aug. Schmidt, Gr. Steinstr. 1, bestehend aus:

- Herren- u. Damenwäsche, Krautwatten, Handschuhe usw. in nur guter Qualität, sollen ab Donnerstag, dem 27. d. M., zu außergewöhnlich billigen Taxpreisen verkauft werden.

Ganz besonders preiswerte Speisezimmer

in verschiedenen Holzarten, wie Buche, Eiche, Nussbaum, etc.

Gebr. Jungblut Halle (Saale) Möbelhaus Albrechtstr. 37

15 000-20 000 Mark für sofort auf 1. Hypothek in Halle auszuliefern.

7000 Mark als 1. Hypothek auf 1. Hypothek in Halle auszuliefern.

Automarkt Motorrad 500 cm, prima Motor, guter Käufer, alles in gutem Zustande.

Doppel-Motoline als Ersatz zu Motorwagen geeignet, bis 100 km/h, zu verkaufen.

4 Sitz. DKW-Cabriolet

neueste Ausführung, mit 1000 cm Motor nur ca. 2000 km eingelaufen.

DKW-Fabriklager Halle Martinst. 11 Tel. 292 67

Telemarkt 1,1 galmei Rehe 2-jährig, holländische Rasse.

Gattellklub 15 Monate alt, zu verkaufen.

2 Ziegenböden 5 Monate alt, zu verkaufen.

Kyffhäuser-Technikum 1931-32, 1. Semester, 1. Klasse, 1. Semester.

Gute Erfolge der hiesigen Universitätsreife.

Das Turnier in Jena, ein der größten Mitteldeutschlands, war in diesem Jahre, besonders am letzten Sonntag, auf höchst. Unter den zahlreichen Renneuren war die beste Leistung von Herrn Oberst v. Meyer...

Die Hall. Universitätsreife, deren studentische Mitglieder sich größtenteils noch in den Ferien befinden, war dieses Mal nur in den Junioren-Prüfungen mit drei Reifeen vertreten. Die Reifeen waren: Herr Oberst v. Meyer, Herr v. Meyer, Herr v. Meyer...

Unser neuer Roman: 'Marianne reist nach Asien'

Marianne muß nach Asien reisen. Es geht um eine Erbschaft von 10 Millionen Dollar. Allerdings muß Marianne den Vater wiederum in Kauf nehmen, der sich irgendwo als Kapitän in einem kleinen Boot befindet...

Halle'sches Kunstgewerbe der Leipziger Messe.

Die Verhältnisse der Stadt Halle stellen auch in diesem Jahr ihre Eigenart auf der Leipziger Herbstmesse aus und bringen gleichzeitig neue Formen, neue Farben und neue Ornamente in den Markt. So hat die Kunstgewerbeindustrie die Herstellung von Manufakturwaren aufgenommen...

Mit dem Sonderzug nach Rügen.

Seht wollen Sie noch an die See? So würde man öfter sagen, als man keinen Einfluß mittelste, am 15. August auf acht Tage mit dem Sonderzug der Reichsbahn-Direktion Halle nach der Insel Rügen zu fahren. Summa es andauernd regnet!

große Vorzug von Rügen, daß man Abwechslung hat. Nach Stubbentammer wurde eine gemeinliche Dampferfahrt unternommen; man bewunderte dort die eigenartige Schönheit der Krebseisen (Kümmers) und ließ sich am Verteele von allen Sagen berichten...

Fürst Leopold von Anhalt-Deffau als Chef des brandenburg-preussischen Infanterie-Regiments Alt-Anhalt in Halle.

Im Jahre 1898 wurde der junge Fürst Leopold von Anhalt-Deffau, der eben das 17. Lebensjahr vollendet hatte, zum kaiserlichen Friedrich III. von Brandenburg zum Chef eines im Jahre 1897 neuorganisierten, eigenständigen Infanterie-Regiments ernannt...

Unter Leopold entwickelte sich dieses Regiment zum 1. Regiment preussischer Infanterie, und das es dieses wurde, verbandt es der unermüdlichen Arbeit seines hohen Chefs, der sich als besten Kommandeur betrachtete und für die Ausbildung Disziplinirten erzielte, die er auf Grund seiner Erfahrungen selbst verfaßt hatte...

Der Körperbau hat die Pflicht, alle Exerzizien mit der besten Manier zu betreiben, wobei die geringe Anzahl der Besatzung, die zum Zweck der Disziplinirung der Mannschaften zum Besten anzusehen haben...

Drückbeleg aber, die Krankheit vorzuziehen, sollen 100 Pränel im Vergleich des Feldheeres gesund gemacht werden. Dem Feldwebel soll erlaubt sein, einen liebedürftigen Soldaten drei oder vier Streiche mit dem Stock zu geben...

Mit der Universität Halle

Seit das der Fürst Leopold in bauerndem Konflikt, wobei von beiden Seiten die Entscheidung des Königs angerufen wurde. Nicht entließ dieser zugunsten von Leopold...

Lebendiger und Kräftiger in Halle.

Das im Fürst Leopold durch die strengen Verordnungen in den Kaiserlichen Befehlen und in jungen Jahren waren, bei der Universität immatikulieren ließen, um sie der Ausübung zu entziehen...

Lebendiger und Kräftiger in Halle.

Das im Fürst Leopold durch die strengen Verordnungen in den Kaiserlichen Befehlen und in jungen Jahren waren, bei der Universität immatikulieren ließen, um sie der Ausübung zu entziehen...

Da die Regimenter sich jedoch darauf beschränken, nur gut bewachte, große Teile mit solchen Gefechten einzusetzen, so mußte man nebenbei bestrebt sein, durch Verübung im In- und Auslande der fehlenden Bedarf zu decken...

Der gerne wandert, hat auf Rügen dazu in reichem Maße Gelegenheit. Die schönen Waldwege dicht an der Küste mit dem Blick auf die See und die herrliche Luft locken viele aus dem Stadtbetriebe heraus...

Fürst Leopold von Anhalt-Deffau als Chef des brandenburg-preussischen Infanterie-Regiments Alt-Anhalt in Halle.

Schulmeister verfaßt wird. Leopold beauftragt beim König, daß ein Vater, der seine beiden jungen Söhne stellen will, Edelmeister in Stahfurt wird, 1704 treibt der Fürst ein...

Zankhandel mit dem Landgrafen von Hessen.

Leopold bekommt einen großen Rekruten für sein Regiment und er gibt dem Landgrafen dafür einen Vider aus der Höhe. Solche Verträge waren durchgängig nicht außerordentlich, zur damaligen Zeit...

Im Durchschnitt waren die Rekruten ungenügend, während die besten, deren Ausübung die größte Mühe machte, und denen die militärische Kraft oft nur durch den Korporalrat beibringen wurde...

Der Korporal hat die Pflicht, alle Exerzizien mit der besten Manier zu betreiben, wobei die geringe Anzahl der Besatzung, die zum Zweck der Disziplinirung der Mannschaften zum Besten anzusehen haben...

Mit der Universität Halle

Seit das der Fürst Leopold in bauerndem Konflikt, wobei von beiden Seiten die Entscheidung des Königs angerufen wurde. Nicht entließ dieser zugunsten von Leopold...

Lebendiger und Kräftiger in Halle.

Das im Fürst Leopold durch die strengen Verordnungen in den Kaiserlichen Befehlen und in jungen Jahren waren, bei der Universität immatikulieren ließen, um sie der Ausübung zu entziehen...

Lebendiger und Kräftiger in Halle.

Das im Fürst Leopold durch die strengen Verordnungen in den Kaiserlichen Befehlen und in jungen Jahren waren, bei der Universität immatikulieren ließen, um sie der Ausübung zu entziehen...

Da die Regimenter sich jedoch darauf beschränken, nur gut bewachte, große Teile mit solchen Gefechten einzusetzen, so mußte man nebenbei bestrebt sein, durch Verübung im In- und Auslande der fehlenden Bedarf zu decken...

„O Sand der dunklen Gaine, O Glanz der blauen See, O Land, das ich meine, wie tu's nach dir mit mir.“ Die alte Sage vergingen wie im Fluge, aber man wird sich noch lange an die schönen Tage erinnern und froh darüber sein, trotz der schlechten Ausichten die Sonderzugfahrt mitgemacht zu haben.

Fürst Leopold von Anhalt-Deffau als Chef des brandenburg-preussischen Infanterie-Regiments Alt-Anhalt in Halle.

Schulmeister verfaßt wird. Leopold beauftragt beim König, daß ein Vater, der seine beiden jungen Söhne stellen will, Edelmeister in Stahfurt wird, 1704 treibt der Fürst ein...

Zankhandel mit dem Landgrafen von Hessen.

Leopold bekommt einen großen Rekruten für sein Regiment und er gibt dem Landgrafen dafür einen Vider aus der Höhe. Solche Verträge waren durchgängig nicht außerordentlich, zur damaligen Zeit...

Im Durchschnitt waren die Rekruten ungenügend, während die besten, deren Ausübung die größte Mühe machte, und denen die militärische Kraft oft nur durch den Korporalrat beibringen wurde...

Der Korporal hat die Pflicht, alle Exerzizien mit der besten Manier zu betreiben, wobei die geringe Anzahl der Besatzung, die zum Zweck der Disziplinirung der Mannschaften zum Besten anzusehen haben...

Mit der Universität Halle

Seit das der Fürst Leopold in bauerndem Konflikt, wobei von beiden Seiten die Entscheidung des Königs angerufen wurde. Nicht entließ dieser zugunsten von Leopold...

Lebendiger und Kräftiger in Halle.

Das im Fürst Leopold durch die strengen Verordnungen in den Kaiserlichen Befehlen und in jungen Jahren waren, bei der Universität immatikulieren ließen, um sie der Ausübung zu entziehen...

Lebendiger und Kräftiger in Halle.

Das im Fürst Leopold durch die strengen Verordnungen in den Kaiserlichen Befehlen und in jungen Jahren waren, bei der Universität immatikulieren ließen, um sie der Ausübung zu entziehen...

Da die Regimenter sich jedoch darauf beschränken, nur gut bewachte, große Teile mit solchen Gefechten einzusetzen, so mußte man nebenbei bestrebt sein, durch Verübung im In- und Auslande der fehlenden Bedarf zu decken...

Verleumdungsbüchlein. Ein Buch, das die Verleumdungen gegen die Kaiserliche Armee enthält. Preis 1 Mark.

Geschäftliches. Bekanntmachung des Reichsbahn-Direktors Halle über die Sonderzüge nach Rügen.

Milchkathreiner. Ein Produkt, das die Vorteile der Milchverarbeitung zeigt. Bild einer Milchkanne.

Familien-Nachrichten

O Schicksal, wie bist du so hart!

Am Montag, dem 24. August, 17^{1/2} Uhr, verschied nach längerem Leiden mein lieber, guter Sohn, Bruder, Enkel und Nefte, mein geliebter Bräutigam, der **Kaufmann**

Alfred Wittig

in seinem 25. Lebensjahre.

Ostrau (Kr. Bitterfeld), den 26. August 1931.

In tiefstem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

**Arno Wittig
Georg Wittig
Charlotte Krämer** als Braut

Die Beerdigung findet Freitag, den 28. August, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Ostrau aus statt.
Freundlichst zuge dachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, bis Freitag vormittag entgegen.

Nach längerem Leiden verschied am Montag, dem 24. August, unser lieber Bruder und Onkel, der Eisenbahnassistent I. R.

Wilhelm Jonas.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Emma Konieczny.

Schöneberg - Berlin, den 26. August 1931.

Die Beerdigung findet Freitag 11^{1/2} Uhr von der Kapelle des Südringhofes aus statt.

Verein Halle des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten

Am 24. August 1931 verstarb unser lieber Kamerad

Reichsbahnoberinspektor a. D.

Heinrich Kühn

im Alter von 70 Jahren.

Wir verlieren mit dem Entschlafen ein treues Mitglied, welches stets mit für die Interessen unseres Standes eingetreten ist. Treue um Treue!

Der Vorstand.

Beerdigung: Freitag 14.30 Uhr, Südringhof

Zurück Dr. Ellert
Wilhelmstraße 3.

Zurück! Zahnarzt Dr. Lincke
Ludwig-Wucherer-Straße 70
Ferial 23279

Prinze Wankflur
erzählt Muständerin, Gr. Ulrichstraße 41 J. (Eingang Spiegelstr.)
Zpredz. 11-7 Uhr.

Stabile **Obsthorden** zum Übernehmen
Ritter im Ritterhaus

Gewinnauszug
5. Klasse 37. Preußisch-Löbdeufche (263. Preuß.) Staats-Lotterie

Obne Gewinn Nachdruck verboten

Auf jede gegessene Nummer sind zwei gleiche Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

14. Ziehungstag 25. August 1931

Ob der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mk. gezogen

2 Gewinne zu 50000 Mk.	289377	50551	130117
10 Gewinne zu 5000 Mk.	44192	60551	130117
267734	369081		
22 Gewinne zu 3000 Mk.	144816	175470	165794
266977	274538	292369	333696
392104	385247		
40 Gewinne zu 2000 Mk.	6802	7191	36071
61878	83035	100383	115078
145374	175276	174305	179705
266721	267819	272245	298119
104 Gewinne zu 1000 Mk.	8533	8640	15059
46383	63209	78274	80004
100794	110537	115759	127599
151186	165300	172324	171312
179173	185522		
214508	225766	225766	232925
231254	241254	253298	261254
284111	252348	265293	268176
271774	271774	291138	303406
309616	314463	316777	339404
333696	344489	347452	349082
350040	354573	358493	362763
369253	372725	379245	385359
176 Gewinne zu 500 Mk.	2122	6327	11173
22608	27181	27262	28117
35143	41979	43219	56432
67174	67174	70187	70187
70187	82208	84778	89634
95027	95027	95027	101909
107365	109031	111811	111811
123978	124847	132424	132634
133944	135390	135390	133944
135207	135390	136817	142977
147538	161390	164175	163345
163345	181423	181423	180548
180548	181423	181423	194538
227497	234656	241378	222020
225764	300191	303392	306843
303944	306843	303944	310283
313129	313129	315419	315419
349168	350034	357550	361316
361316	375959	380494	382001
384037	383171	384680	389049

Ob der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mk. gezogen

8 Gewinne zu 5000 Mk.	50000	39137	114570	204223
22 Gewinne zu 3000 Mk.	48282	77666	67492	117833
126229	181187	193334	205773	391724
391724	56 Gewinne zu 2000 Mk.	18908	27899	49769
63081	63932	66170	82274	106261
114570	181423	202348	203435	215593
232025	248982	252710	259160	259160
259160	259160	259160	259160	259160
259160	346480	359703	384023	377389
381923	98 Gewinne zu 1000 Mk.	1875	6596	7550
8271	6957	10577	10923	20589
30037	60349	60300	68953	70104
72539	69064	69020	93393	110169
111811	123283	138244	148952	155374
189074	205224	207090	227385	230765
231387	247285	250363	256352	251503
262554	274258	282489	288476	301507
316203	323289	336891	343549	371411
369253	368790	368790	368790	368790
368790	154 Gewinne zu 500 Mk.	11494	18904	19657
24892	28307	44309	46711	49594
49597	69036	79819	84457	90981
93539	102585	107166	108154	110970
111641	116847	121707	123590	126559
129420	137034	151821	152583	162574
165621	157406	163695	170049	175882
176240	193859	196977	203822	212740
220906	224087	224113	224888	229467
232799	236260	243209	251343	251791
251988	263653	269220	269701	270006
270006	286214	288900	296158	297394
299343	294604	336811	337581	339133
340226	358265	369725	370212	391561

Im Gewinnraube verbleiben: 2 Gewinn zu je 50000, 2 Gewinn zu je 50000, 2 zu je 20000, 4 zu je 7500, 4 zu je 5000, 2 zu je 2500, 108 zu je 1000, 248 zu je 500, 486 zu je 200, 1496 zu je 200, 2882 zu je 100, 4856 zu je 50, 14736 zu je 400 Mark.

Die staatlichen Lotterie-Einnahmen in Halle:
Kümmel, Leipzig Straße 10
Frenkel, Gr. Steinstraße 14
Rogge, Moritzwinger 7
a. Scheue, Lud-Wuch-Str. 28
Künstler, Geilstraße 54
Abramowitz, Gr. Ulrichstr. 40
Arnold, Leipzig Straße 33
Schulze, Brüderstraße 3

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Theresa Kreyer

geb. Krausel

sagen wir allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Geheimrat, Pastor Bok für seine frohsprechenden Worte. Dank Herrn Lehrer Kunze nebst Schülkindern für den Gesang am Grabe.
Söpren b. Zörbig, 26. August 1931

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Landwirts Hermann John

sagt ich allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, meinen herzlichsten Dank. Dank besonders Herrn Pastor Schifmann für seinen Trost, Dank auch Herrn Lehrer Slichemüller, sowie der Schullengen und den Gemeindevorstellern. Dank auch für die zahlreichen Kranzspenden. Von nam und fern geliebt, beweint und unvergessen!
Im Namen der Hinterbliebenen
Alma John, geb. Berger und Kinder.

Geborenen:

Stahfurt, Arnold Wolf Seiffert, 22. J. Weich, 27. 8., 16 Uhr.
Halle a. S., Reichsbahnleiter I. N. Robert Meyer, Geilstraße 44, 81 J., Trauerf. 27. 8., 13.30 Uhr.
— Kaufmann Rudolf Schmidt, 36 J., Eintr. 26. 8., 14 Uhr.
Mischerleben, Quinade August Dietrich, 68 J., Weich, 27. 8., 15 Uhr.
— Frau Ida Nitschold geb. Weerling, 77 J., Trauerf. 27. 8., 12 Uhr.
Bertnau, Quinade Louis Schöne, 79 J., Trauerf. 27. 8., 15 Uhr.
Dietrich, Frau Johanne Auguste Bauer geb. Säuberlich, 75 J., Weich, 27. 8., 14.30 Uhr.

Zahn-Praxis Werner
Rathausstr. 14
Muskulatur-Gebisse (ohne Gummisauger)
3-Marie-Zähne mit platt, Goldstiften
Goldkronen bis 20 Mk.
Goldfüllungen, Plomben 3 Mk.
Zahnzieher mit Beläubung 2 Mk.
Sprechzeit: 9-1, 3-7

Obstpflücker 0.60
mit Beutel zum Aufhängen
Ritter im Ritterhaus

Berliner Börsen-Courier
die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung
die Tagesschrift für den politisch und literarisch Interessierten
Jeden Sonntag: Bilder-Courier, Reise-Courier
Börsenteil, Mode
Konst und Kunstmarkt
Jeden Mittwoch: Berliner Musik
Jeden Donnerstag: Auto-Beilage
Jeden Sonnabend: Auto-Beilage
Bezugspreis monatl. 6.- RM ausschl. Zölle
abgeh. bei wöchentl. 12 mal. Erscheinen
Verlag: Berlin SW 19
Reinhardt 8

Heute früh verschied mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Oberbergrat

PAUL KIESERLING

Direktor des Knappschaftsversicherungsamtes in Halle.

Er entschlief kurz vor seinem 61. Geburtstag.

Halle, Dortmund, Halberstadt, Heldrungen a. U.

In tiefer Trauer

Edith Kieserling, geb. Westphal
Dorothea Meinhard, geb. Kieserling
Gertrud Kieserling
Dr. phil. Hanns Meinhard
Barbara, Günther, Jürgen
als Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Freitag um 13^{1/2} Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. — Beileidsbesuche dankend verboten.

Am 25. August d. J. verschied der Oberbergrat und Justitiar des Oberbergamts Halle a. S.,

Herr Paul Kieserling,

Direktor des Knappschaftsversicherungsamts, im Alter von fast 61 Jahren.

Ein kenntnisreicher, erfahrener Beamter mit klarem Blick, ein treuer Diener des Staates in schwerer Zeit, ein wohlwollender Vorgesetzter, geschätzter Mitarbeiter und lieber Kollege, dem wir ein treues Gedenken bewahren werden, ist mit ihm zur ewigen Ruhe eingegangen.

Halle a. S., den 26. August 1931.

Preußisches Oberbergamt.

Schulz-Briesen, Berghauptmann.

Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute morgen 7^{1/2} Uhr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Schmidt

geb. Troitzsch.

Im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Schmidt.

Emsdorf, den 25. August 1931.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

Familien-Drucksachen

werden schnell und sauber angefertigt

Otto Hendel-Druckerei

Privat-Auto-Vermittlung
bei Zug und Kauf.
Auch auswärtig.
Ruf 33212.



Die Zinslast
erschuldet das Haus

mit sinlosem es Geld durch die führende Zinslose Bau Spar-Kasse
DEUTSCHE BAU- UND WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT
e. G. m. b. H.
KÖLN-RIEHLER STRASSE 31a
Bez.-Ag. Halle (S.), Gerhard Schrickel, Dueskau Str. 16

Risierigo
Darlehenszuteilung:
15 1/2 Millionen RM.

Fordern Sie kostenlos u. unverbindl. Broschüre Nr. 964

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____